



Qualitätsmanagementsystem Kita-Frühling



Eigenbetrieb
Kindertagesstätten

1. Worum geht es heute?

1. Rundumblick Kita-Frühling
2. Rückblick – Erarbeitung der Evaluation
3. Zeitschiene - Evaluation in Ihren Einrichtungen
4. Alt –Neu
5. Wie funktioniert die Evaluation?
Kontinuierlicher Verbesserungsprozess
 1. Erster Termin
 2. Zweiter Termin
 3. Dritter Termin
 4. Vierter Termin
6. Arbeitsmaterialien



1. Was ist der Kita-Frühling?



Was ist der Kita-Frühling?

- Das Qualitätsmanagementsystem des Eigenbetriebes Kindertagesstätten heißt Kita-Frühling.
- Wir möchten zusammen bunte und kreative Arbeitsprozesse entwickeln, Stärken erkennen und individuelle Lernprozesse ermöglichen.

Entwicklung

2006 - Entwicklung des ersten Kita-Frühlings mit der Unternehmensberatung McKinsey

2012 - Überarbeitung der Evaluationskriterien

2013 - Aussetzen der Evaluationen

2019 - Erarbeitung der neuen Evaluationskriterien durch alle Leiter*innen

2020 – Zusammentragen aller Ergebnisse zu neuen Evaluationsmaterialien

2021 - voraussichtlicher Start der neuen Evaluationen

1. Was ist der Kita-Frühling?



Was wird in den Einrichtungen evaluiert?

- 7 Kerninhalte spiegeln die Herausforderungen der Einrichtungen bei der frühkindlichen Bildungsarbeit und Organisation wieder.

Wie wird evaluiert?

- Gemeinsam wird der Status quo der Einrichtung ermittelt und Veränderungen und Lernprozesse angestoßen. Welche genau, entscheiden die Einrichtungen selbst.
- Es ist kein Projekt mit einem festen Endergebnis. Es ist ein Kreislauf aus Evaluation-Entwicklung-Veränderung-Verankerung und wieder Evaluation, den die Einrichtungen regelmäßig durchlaufen.

1. Was ist der Kita-Frühling?



Warum evaluieren wir?

- Um Qualität in der täglichen Arbeit sichtbar zu machen, Erfolge und Zielereichungen zu wertschätzen.
- Der Austausch im Team über die vielfältigen Anforderungen soll intensiviert werden.
- Es ist ein gesetzlicher Auftrag.

Wer ist Beteiligt an der Evaluation?

- Mitarbeiter*innen, Leiter*innen und die Fach- und Prozessbegleitung sind aktiv am Prozess der Qualitätsevaluation beteiligt.

Ziel der Evaluationen

- Erkennen der momentanen Qualität mit allen Stärken und Schwächen.
- Erfolge sichtbar machen und individuelle Potenziale zur Weiterentwicklung sehen und angehen.
- Förderung des gezielten Austausches im Team über die täglichen Anforderungen.

2. Rückblick – Erarbeitung der Evaluation

Herangehensweise:

1. Austausch mit den Leiter*innen in den Einrichtungen - Erfahrungen sammeln über den „alten“ Kita-Frühling und Vorstellungen zusammentragen für eine neue Version.

Ergebnisse der Befragung:

- Evaluationen mit anschließender Schwerpunktsetzung ist sehr praktikabel. Es bringt Sicherheit und Struktur für das Team.
- Evaluationen sind zu umfangreich.
- Es ist schwierig eine Abstufung der Kriterien 1-4 zu wählen.
- Es gibt zu viele Materialien und Dokumente zum ausfüllen.

Deshalb Neu in der Evaluation:

- Es werden nach wie vor Schwerpunkte gesetzt.
- Es werden je Evaluation nur noch zwei von sieben Kerninhalten evaluiert
- Es gibt keine 4 Abstufungen mehr sondern „Ja“ und „Nein“-Antwortmöglichkeit
- Es müssen nach der Evaluation nicht mehr so viele Dokumente ausgefüllt werden.



Fragebogen zum Bestand der Materialien des Kita-Frühlings und des Beschwerdemanagements

Der Kita-Frühling des EB Kita wurde 2006 eingeführt. Seit ein paar Jahren ist er nicht mehr vollumfänglich als Qualitätsmanagement verankert. Ziel des „Kita-Frühlings“ ist es aber, die Qualität der Arbeit in und um die Kitas und die Verwaltung in all ihren Facetten zu fördern. Dieser Fragebogen soll dabei helfen, bestehende Strukturen zu erkennen und darauf aufzubauen. Ziel ist es, die bestmögliche Qualität für alle Beteiligten weiter zu gewährleisten und auszubauen.

Das Beschwerdemanagement wird in allen Kitas praktiziert, hat aber bisher keine einheitliche Form, so wie durch die Fachstandards gefordert. Zur Entwicklung dessen, stellt dieser Fragebogen eine Grundlage dar.

Laut Europäischer Datenschutzrichtlinie werden Ihre Daten nur zum Zweck des dargestellten Ziels erhoben und nach der Auswertung nicht anderweitig verbreitet und datenschutzkonform gelöscht.

Allgemeine Informationen

Name der Einrichtung:
Name des Ausfüllenden:
Datum:

Fragen zum Kita-Frühling

1. Nutzen Sie Instrumente und Hilfsmittel des Kita-Frühlings? Wenn ja, welche?

-
-

2. Was ist für Sie bei unseren neuen Kerninhalten in der täglichen Arbeit das jeweils Ausschlaggebende? (Leitbild/Konzeption, Teamentwicklung, Eltern, Vernetzung, Arbeitsorganisation, Inklusion, Übergänge)

-
-

3. Was sehen Sie bei der Entwicklung der Qualität im EB Kita als bedeutend an?

-
-

4. Was brauchen Sie an Materialien, Hilfsmittel etc.

-
-

5. Sonstige Anregungen

-
-

2. Rückblick – Erarbeitung der Evaluation

Herangehensweise:

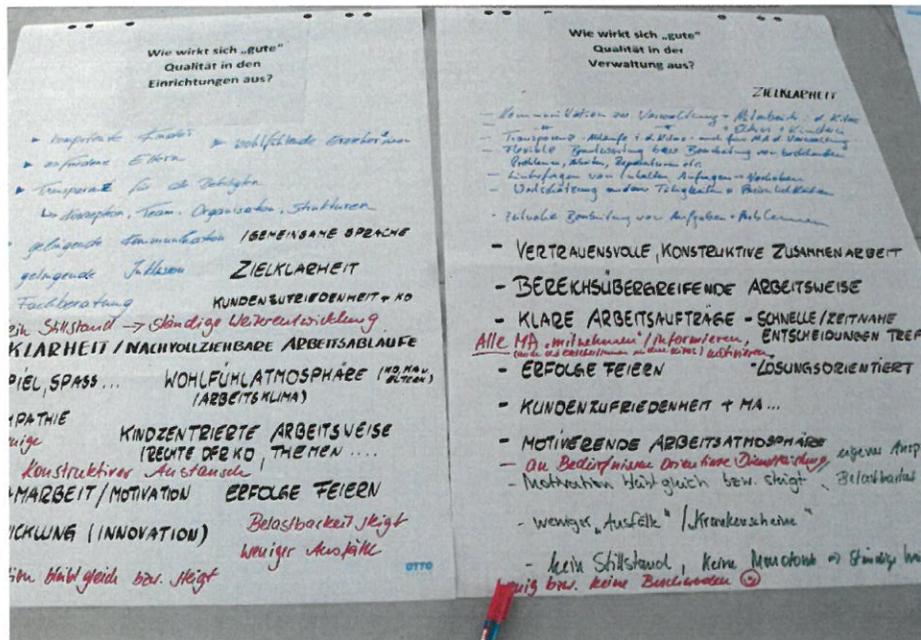
2. Befragung von allen Teams im Bezug auf Qualität

Ergebnisse:

- Ganz viele kleinteilige, individuelle Schwerpunkte zum Thema Qualität.

Deshalb:

- Die Arbeitsgruppe konnte dadurch die 7 wichtigsten Kerninhalte erarbeiten.



Kita-Frühling

Einstieg in das Thema Qualitätsmanagement

- Was genau bedeutet Qualität in unseren Einrichtungen und in der Verwaltung?
- Wie wirkt sich „gute“ Qualität in den Einrichtungen und der Verwaltung aus?
- Welche Haltung habe ich zu Qualität und warum ist mir Qualität in den Einrichtungen und der Verwaltung wichtig?

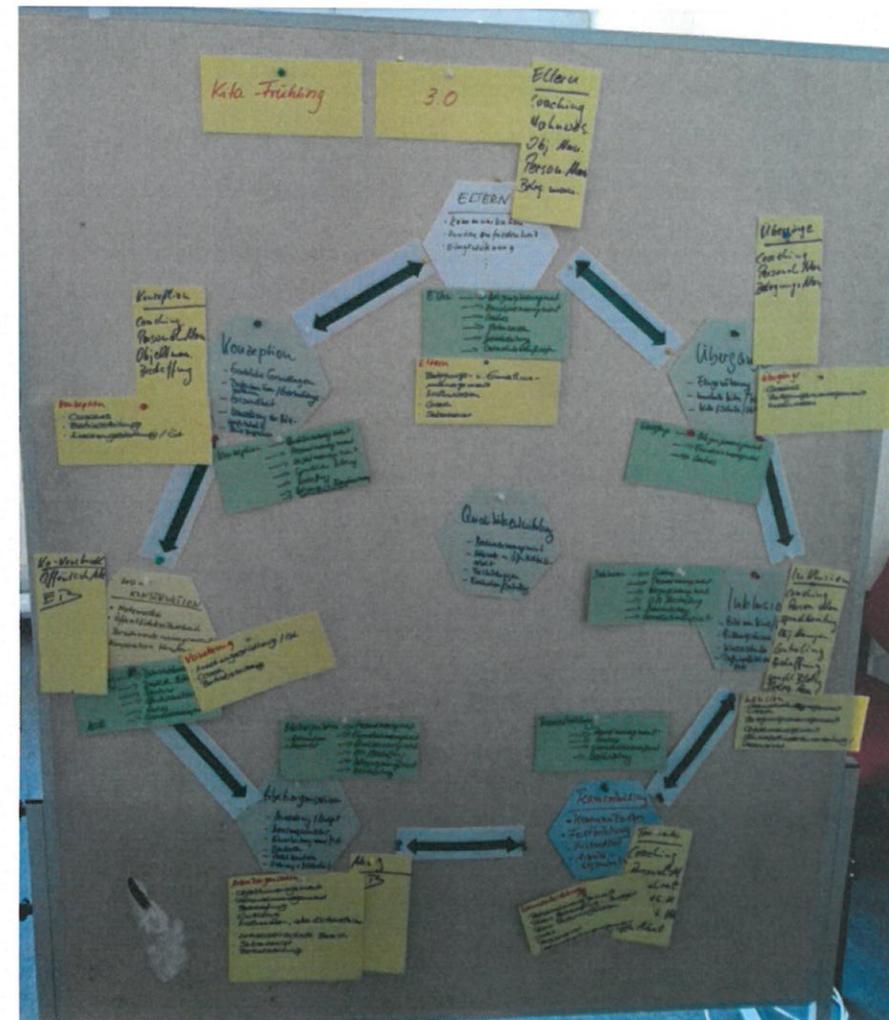
2. Rückblick – Erarbeitung der Evaluation

Herangehensweise:

3. Bildung einer Arbeitsgruppe aus Leiter*innen, Verwaltung, Personalrat

Ergebnisse:

- Einbindung der Verwaltung in die Erarbeitung der neuen Qualitätskerninhalte
- Erarbeiten eines neuen Qualitätskreises
- Erarbeiten einer neuen Evaluationsstruktur
- Zusammentragen aller Ergebnisse aus Neugattersleben



2. Rückblick – Erarbeitung der Evaluation

Herangehensweise:

4. Erarbeiten aller Kriterien und Standards der Evaluation durch alle Leiter*innen in Neugattersleben.

Ergebnisse:

- Jeder Kerninhalt hat mind. 6 Kriterien und immer 5 Standards
- Finales Zusammentragen aller Ergebnisse durch die Arbeitsgruppe im Anschluss.

	1	2	3	4	5
3					
Übergänge					
Aufnahmegespräch	Es gibt eine Einführung für die Kinder	Die Aufnahmegespräche sind für Eltern & Kinder	Die Aufnahmegespräche sind für Eltern & Kinder	Mehr Fremdsprache	Eingewöhnungsprozess
Eingewöhnung	Die Familie hat im Umfeld die Möglichkeit, die Einrichtung kennen zu lernen.	Die individuelle Eingewöhnung ist in der Eingewöhnungskonzeption verankert.	Es gibt für Eltern & Kinder in der Eingewöhnung verlässliche Bezugspersonen.	Die päd. FK wirkt darauf hin, dass GS-LehrerInnen die Kinder in unterschiedlichen Kommunikationssituationen mit Eltern	Die Bezugspersonen sind sich über die Bedeutung einer vertrauensvollen Beziehungsgestaltung zu dem Kind bewusst & handeln danach.
Übergangskonzept	Die Gestaltung der Übergänge ist in der Konzeption verankert.	Bei der Übergangsgestaltung werden die Bedürfnisse & Interessen der Kinder berücksichtigt.	Die PF thematisiert mit den Kindern die Übergangsgestaltung.	Es gibt Rituale für eine individuelle Begrüßung & Verabschiedung.	Die individuelle Übergangsgestaltung wird im Team kontinuierlich reflektiert
Transition	Es werden Netzwerkpartner, die bei Bedarf zur Verfügung stehen.	Die päd. FK kooperieren mit den päd. FK und Lehrkräften der zukünftigen Tageseinrichtungen, indem sie sich regelmäßig mit ihnen austauschen.	Es gibt mit GS & weiterführenden Tageseinrichtungen Kooperationsverträge und Zielvereinbarungen.	Nach 6-8 Wochen führt die Bezugsperson mit den Eltern ein Eingewöhnungs-/Trennungsgespräch.	Die Eltern werden durch transparente Kommunikation in den Eingewöhnungsprozess eingebunden.

3. Zeitschiene – Evaluationen in Ihren Einrichtungen



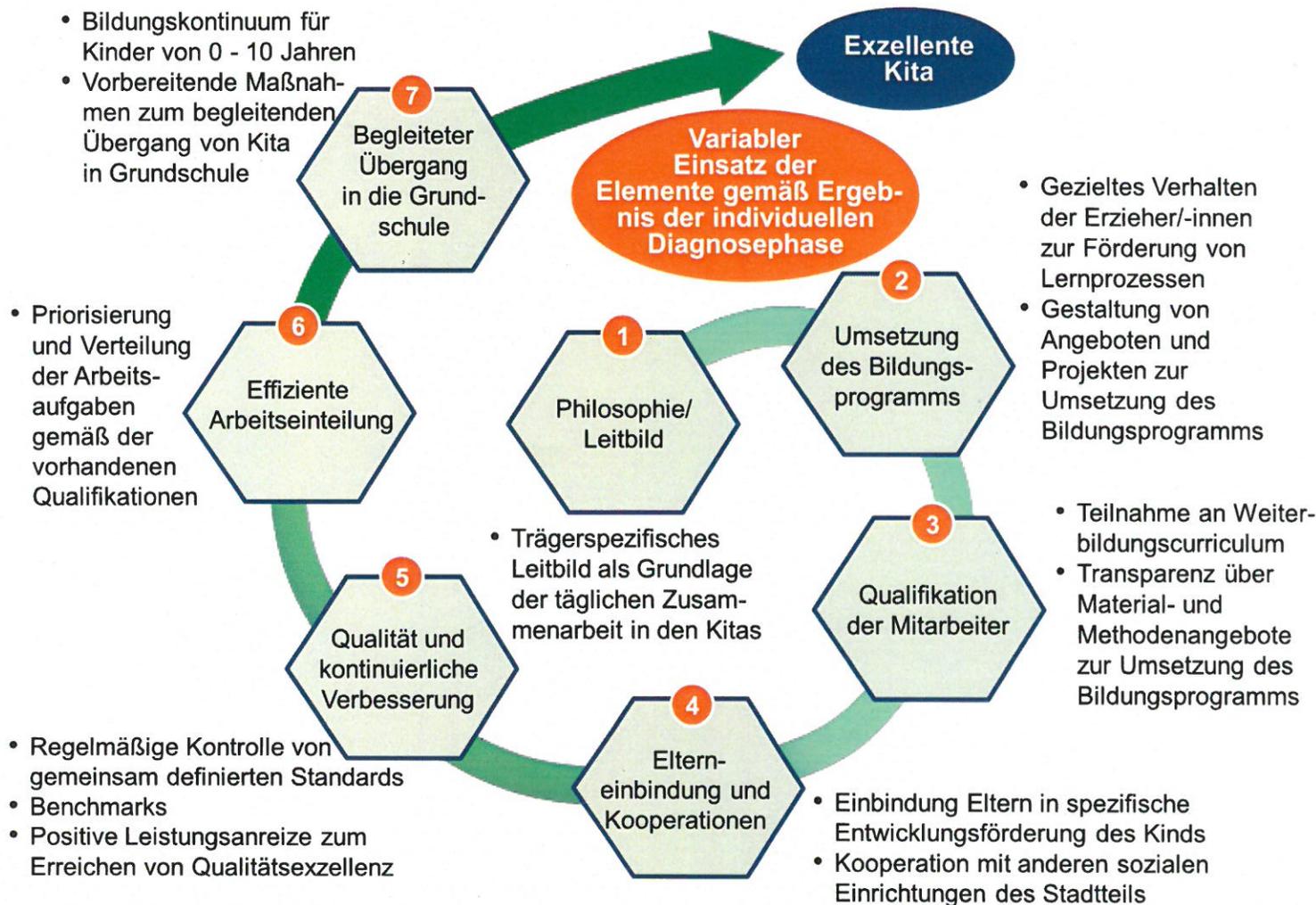
Was braucht es für eine gelungene Evaluation?

- Mitarbeiter*innen die Interesse haben die tägliche professionelle Arbeit mit dem Team zu diskutieren, die in den Austausch treten wollen und die Veränderungen gemeinsam planen und angehen wollen.
- Einen ganz normalen Regelbetrieb
- Gemeinsame Runden in denen man sich austauschen kann.

Zeitschiene:

- Durch die letzten zwei oben genannten Punkte ist eine momentane Evaluation nicht möglich.
- Sobald der Regelbetrieb wieder angelaufen ist, wollen wir mit den ersten Evaluationen starten.
- Dafür werden am Anfang ca. 6 Einrichtungen gesucht, die freiwillig evaluieren möchten.

7 Elemente des Kita-Frühlings als zentrale Programm-Bausteine



4. Alt – Neu (Qualitätskreis)



Eigenbetrieb
Kindertagesstätten

Qualitätskreis



1 PHILOSOPHIE UND KONZEPTION

Die Philosophie des Eigenbetriebes und die individuelle Konzeption der Einrichtungen als Grundlage der täglichen Zusammenarbeit.

2 TEAMENTWICKLUNG

Nachhaltige Kommunikationsregeln umsetzen und stärkeorientiertes Einsetzen der Teammitglieder

3 ÜBERGÄNGE

Maßnahmen zu begleitenden Übergängen in die Kita, innerhalb der Kita, in die Grundschule und den Hort

4 ELTERN

Einbindung der Eltern in die spezifische Entwicklungs-förderung des Kindes und im Prozess der Arbeit der Einrichtung.

5 ARBEITSORGANISATION

Gerechte Maßnahmen und gesicherte Pläne zur Gewährleistung eines gelingenden Arbeitsablaufes.

6 INKLUSION

Die respektvolle Haltung gegenüber Allen, die Förderung kindlicher Kompetenzen sowie die Stärkung der Partizipation der Kinder.

7 VERNETZUNG

Kooperationen und nachhaltige Zusammenarbeit zwischen Institutionen, um eine optimale Förderung und Entwicklung der Kinder zu gewährleisten.

4. Alt – Neu (Evaluation)



(Selbst-)Evaluation

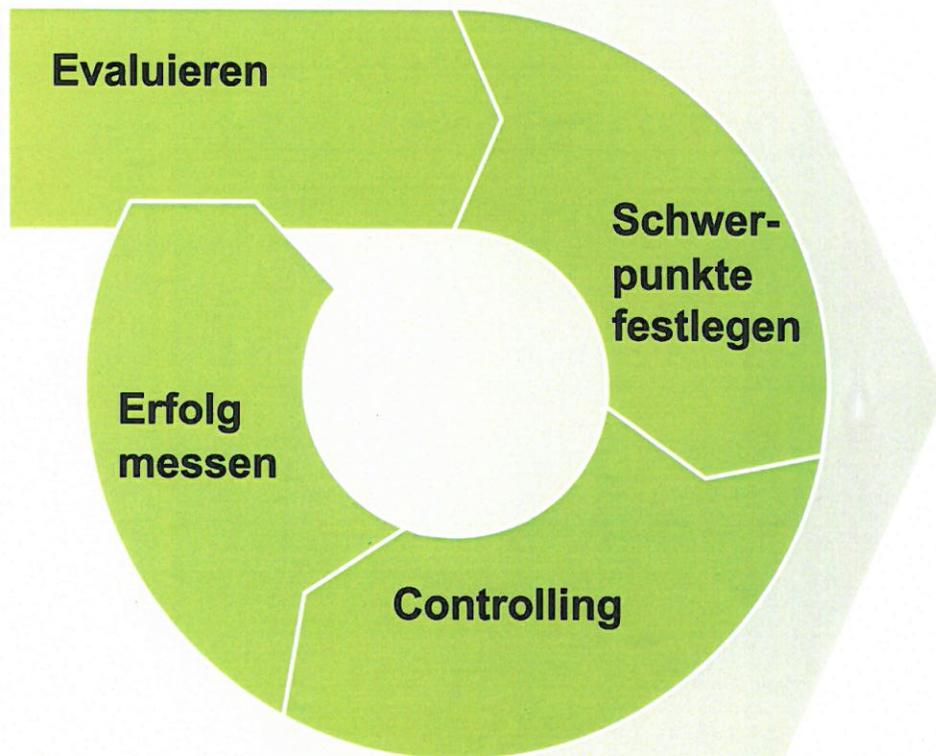
	Kriterium	1	2	3	4
<p>6</p> <p>Arbeits- organisation</p>	<p>(a) Wie ist der Dienstplan am Bedarf des Einrichtungsalltags orientiert?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Feststehender Dienstplan ist vorhanden • In Ansätzen sind Aufgaben und Verantwortlichkeiten geregelt 	<ul style="list-style-type: none"> • Aufgaben und Verantwortlichkeiten sind im festen Dienstplan bedarfsgerecht verankert 	<ul style="list-style-type: none"> • Geplante Dienste, Aufgaben und Verantwortlichkeiten werden den aktuellen Gegebenheiten sinnvoll angepasst • Die Verantwortung trägt ausschließlich die Leiterin/der Leiter 	<ul style="list-style-type: none"> • Ein Budget für regelmäßige „kinderfreie“ Arbeitszeit ist im Dienstplan für jedes Teammitglied langfristig verankert • Die Verantwortung trägt das gesamte Team
	<p>(b) Wie gestaltet sich die Beratungsstruktur in der Einrichtung?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Teamberatungen finden entsprechend der Trägeranforderungen 2x im Monat statt 	<ul style="list-style-type: none"> • Termine und inhaltliche Schwerpunkte der Teamberatungen werden den Mitarbeitern rechtzeitig schriftlich bekannt gegeben • In Einzelfällen werden Aufträge zur inhaltlichen Vorbereitung der Teamberatung erteilt 	<ul style="list-style-type: none"> • Zusätzlich zu den Teamberatungen finden regelmäßig differenzierte Beratungen zu inhaltlichen Themen statt • die Mitarbeiter setzen sich im Vorfeld gezielt mit den geplanten Themen der Beratungen auseinander 	<ul style="list-style-type: none"> • Vielfältige Methoden tragen zur effektiven und konstruktiven Auseinandersetzung mit aktuellen Themen bei • Schriftliche Vereinbarungen sichern die Nachhaltigkeit von Beratungsergebnissen
	<p>(c) Wie wird der Informationsfluss innerhalb des Teams sichergestellt?</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Informationen werden durch die Leiterin/den Leiter zeitnah weitergegeben 	<ul style="list-style-type: none"> • Instrumente, die den Informationsfluss innerhalb des Teams sichern, sind vorhanden 	<ul style="list-style-type: none"> • Verbindliche Teamvereinbarungen zum Umgang mit Informationen bestehen • schwerpunktbezogene Arbeitsziele aus den einzelnen Zielvereinbarungsgesprächen werden im Team transparent gemacht 	<ul style="list-style-type: none"> • Verantwortungs- bewusste und eigenverantwortliche Berücksichtigung der Informationen (z. B. Koordination, Umsetzung, Feedback) in der weiteren täglichen Arbeit

5. Wie funktioniert die Evaluation?

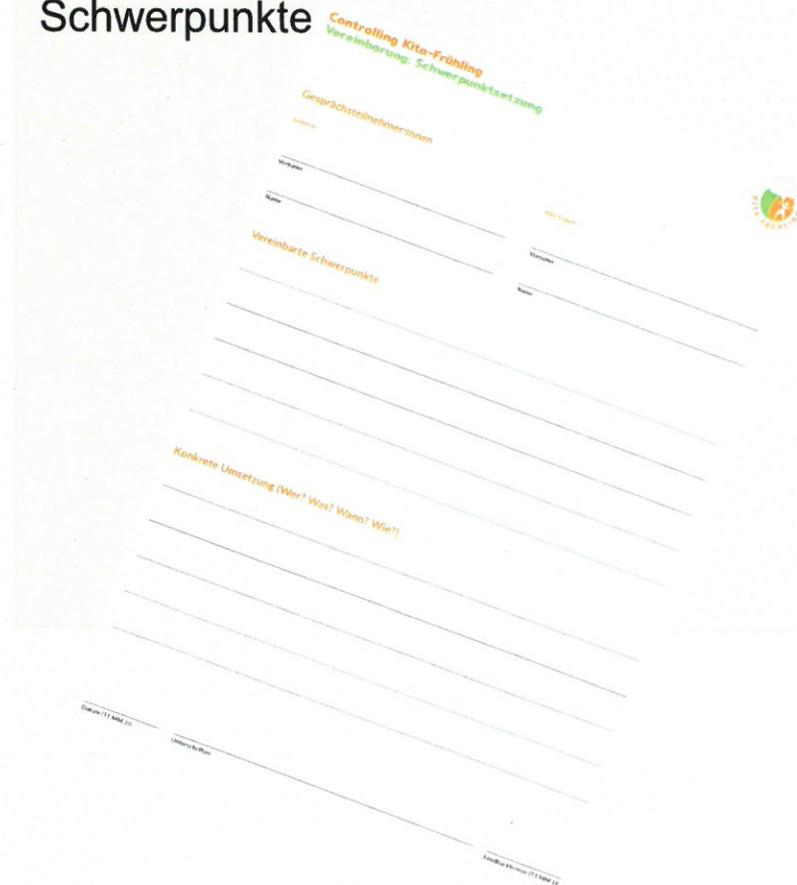


	1. Einführungstermin	2. Evaluations-termin	3. Teambespre- chung	4. Evaluationsbe- sprechung	5. Termin zur Maßnahmen- planung
Was ?	Gemeinsam mit dem Team wird der Kita-Frühling durchgesprochen und zwei Kerninhalte für die Evaluation ausgewählt.	Evaluation gemeinsam ausfüllen Besprechung der Schwerpunkte der nächsten Wochen	Evaluation im Kleinteam besprechen Schwerpunkte diskutieren	gemeinsame Diskussion über Evaluations-ergebnisse und Schwerpunkte Ideen sammeln, was gemacht werden könnte	kurz- und langfristige Maßnahmen-ideen existieren, Realisierung gemeinsam planen konkrete Ver- einbarungen zu Maßnahmentref- fen Folgetermin bei späteren Terminen: Revi- sion des bisher Erreichten
Wer ?	Kita-Leiter:in und Team	Fach-und Pro- zessbegleitung, Kita-Leiter:in	Kita-Leiter:in und Team	Fach-und Pro- zessbegleitung, Kita-Leiter:in und Team	Fach-und Pro- zessbegleitung und Kita-Lei- ter:in

5. Kontinuierlicher Verbesserungsprozess



- Die Fach- und Prozessbegleitung unterstützt die einzelne Einrichtung bei der Umsetzung gezielter Schwerpunkte



The form is titled "Controlling Kita-Frühling" and "Vereinbarung - Schwerpunktsatzung". It is designed for recording meeting minutes and setting priorities. The form includes the following sections:

- Gesprächsteilnehmerinnen** (Meeting participants): A section for recording names and roles.
- Vereinbarte Schwerpunkte** (Agreed priorities): A section for recording the agreed-upon priorities.
- Konkrete Umsetzung (Wer? Was? Wann? Wie?)** (Concrete implementation): A section for recording the specific implementation details.

The form also includes a date field at the bottom left and a signature line at the bottom right.

2. Termin



2. Evaluations-termin

Evaluation gemeinsam ausfüllen

Besprechung der Schwerpunkte der nächsten Wochen

2. Zwei Fach-und Prozessbegleiter füllen mit der Leitung die Evaluationsbögen für die zwei ausgesuchten Kerninhalte aus.

Die Fach-und Prozessbegleitung macht sich Notizen zu genannten Beispielen und Anmerkungen.

Gemeinsam steht der Austausch im Vordergrund.

Kerninhalt: Arbeitsorganisation
Kriterium: 1. Verantwortung



Standards	1	2	3	4	5	Anzahl der Ja
Es gibt klare Verantwortlichkeiten in der Einrichtung. Diese sind für alle Mitarbeiter:innen und Eltern transparent dargestellt. (Bsp. Organigramm, Steckbriefe, Infotafel)	Die Verantwortlichkeiten sind ressourcenorientiert verteilt. Stärken der Mitarbeiter:innen werden berücksichtigt.	Durch die Identifikation mit dem eigenen Arbeitsbereich ist die Bereitschaft vorhanden sich für die Belange der gesamten Einrichtung verantwortlich zu fühlen.	Jede:r in der Einrichtung übernimmt Verantwortung. Alle Mitarbeiter:innen wissen um die Aufgaben und können diese bei Bedarf übernehmen.	Die Verantwortlichkeiten werden bei Bedarf angepasst.		
Beispiele und Anmerkungen (mind. 2 Bsp.)	<input type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN	<input type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN	<input type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN	<input type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN	<input type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN	—

Fach-und Prozessbegleitung, Kita-Leiter:in

3. Termin



3. Teambesprechung

Evaluation im Kleinteam besprechen

Schwerpunkte diskutieren

Kita-Leiter:in und Team

3. Die Erzieher*innen und die Leiter*in beschäftigen sich in Kleingruppen im Rahmen von Dienstberatungen mit den Evaluationsbögen.

Sie diskutieren und notieren Beispiele die ein „Ja“ belegen oder ein „Nein“ bedeuten.

Es wird überlegt, welche Schwerpunkte gesetzt werden könnten um ein „Ja“ zu realisieren.

Kerninhalt: Arbeitsorganisation
Kriterium: 1. Verantwortung



Standards	1	2	3	4	5	Anzahl der Ja
Es gibt klare Verantwortlichkeiten in der Einrichtung. Diese sind für alle Mitarbeiter:innen und Eltern transparent dargestellt. (Bsp. Organigramm, Steckbriefe, Infotafel)	Die Verantwortlichkeiten sind ressourcenorientiert verteilt. Stärken der Mitarbeiter:innen werden berücksichtigt.	Durch die Identifikation mit dem eigenen Arbeitsbereich ist die Bereitschaft vorhanden sich für die Belange der gesamten Einrichtung verantwortlich zu fühlen.	Jeder in der Einrichtung übernimmt Verantwortung. Alle Mitarbeiter:innen wissen um die Aufgaben und können diese bei Bedarf übernehmen.	Die Verantwortlichkeiten werden bei Bedarf angepasst.		
	<input type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN	<input type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN	<input type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN	<input type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN	<input type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN	—
Beispiele und Anmerkungen (mind. 2 Bsp.)						

4. Termin

4- Evaluationsbe- sprechung

gemeinsame
Diskussion über
Evaluations-
ergebnisse und
Schwerpunkte

Ideen sammeln,
was gemacht
werden könnte

Fach-und Pro-
zessbegleitung,
Kita-Leiter:in
und Team

3. Die Erzieher*innen, die Leiter*in und die zwei Fach-und Prozessbegleiter besprechen die Evaluation.

Es werden konkrete Schwerpunkte aufgeführt, die im kommenden Zeitraum bis zur nächsten Evaluation bearbeitet werden um ein „Ja“ zu erreichen oder Sachen noch zu verbessern.

**Vereinbarung: Schwerpunktsetzung zum
gewählten Kriterium/Standard**



Gesprächsteilnehmer:innen

Leiter:in

Kita-Chef:in

Vorname

Vorname

Name

Name

Vereinbarter Schwerpunkt

Konkrete Umsetzung (Wer? Was? Wann? Wie?)

5. Termin

5. Termin zur Maßnahmenplanung

kurz- und langfristige Maßnahmenideen existieren, Realisierung gemeinsam planen

konkrete Vereinbarungen zu Maßnahmentreffen Folgetermin

bei späteren Terminen: Revision des bisher Erreichten

Fach- und Prozessbegleitung und Kita-Leiter:in

5. Die Fach- und Prozessbegleitung reflektiert in regelmäßigen Abständen gemeinsam mit der Leiter*in die Umsetzung der Maßnahmen.

Überblick Evaluation Auswertungsskala



Einrichtung: _____ Datum (TT.MM.JJ) _____

Leiterin: _____ Fach- und Prozessbegleitung: _____

5 Kerninhalt: Arbeitsorganisation

Kriterium	Stärken-Schwächen-Profil																		
1. Verantwortung	<table border="0"> <tr> <td></td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>JA</td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> </tr> <tr> <td>NEIN</td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> </tr> </table>		1	2	3	4	5	JA	<input type="radio"/>	NEIN	<input type="radio"/>								
	1	2	3	4	5														
JA	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>														
NEIN	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>														
2. Dienstplan	<table border="0"> <tr> <td></td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>JA</td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> </tr> <tr> <td>NEIN</td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> </tr> </table>		1	2	3	4	5	JA	<input type="radio"/>	NEIN	<input type="radio"/>								
	1	2	3	4	5														
JA	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>														
NEIN	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>														
3. Arbeitszeit	<table border="0"> <tr> <td></td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>JA</td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> </tr> <tr> <td>NEIN</td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> </tr> </table>		1	2	3	4	5	JA	<input type="radio"/>	NEIN	<input type="radio"/>								
	1	2	3	4	5														
JA	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>														
NEIN	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>														
4. Beratungen	<table border="0"> <tr> <td></td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>JA</td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> </tr> <tr> <td>NEIN</td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> </tr> </table>		1	2	3	4	5	JA	<input type="radio"/>	NEIN	<input type="radio"/>								
	1	2	3	4	5														
JA	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>														
NEIN	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>														
5. Arbeitsmittel	<table border="0"> <tr> <td></td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>JA</td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> </tr> <tr> <td>NEIN</td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> </tr> </table>		1	2	3	4	5	JA	<input type="radio"/>	NEIN	<input type="radio"/>								
	1	2	3	4	5														
JA	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>														
NEIN	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>														
6. Controlling	<table border="0"> <tr> <td></td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>JA</td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> </tr> <tr> <td>NEIN</td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> </tr> </table>		1	2	3	4	5	JA	<input type="radio"/>	NEIN	<input type="radio"/>								
	1	2	3	4	5														
JA	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>														
NEIN	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>														

30 mögliche Ja-Antworten, davon erreicht: _____

Ergebnis: _____ %

Dokumentation der Weiterentwicklung:

Zwischen-/Abschlussanalyse



● Voll erfüllt ● In Umsetzung ● In Planung ● Nicht geplant Bitte zutreffendes ankreuzen

Themenbereiche	Konkrete Schwerpunkte	Stand
1 Leitbild und Konzeption	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
2 Teamentwicklung	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
3 Übergänge	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
4 Eltern	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
5 Arbeitsorganisation	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
6 Inklusion	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>
7 Vernetzung	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/> <input type="checkbox"/>

Datum (TT.MM.JJ) _____ Unterschriften _____

6. Arbeitsmaterialien



Qualitätshandbuch der Einrichtung

Ziel

- Einheitlicher Aufbau aller Ergebnisse
- Schneller Zugriff durch Katalogcharakter

Inhalt

- Trägeranforderung
- Evaluationsbögen
- Schwerpunktsetzungen
- Vereinbarungsbögen
- Controllingbögen
- Kontakttagebuch

Einsatz

- Zur Evaluation und anschließender Arbeit an den Schwerpunkten.



Qualitätshandbuch der Fach- und Prozessbegleitung

- Dokumentation der Evaluation und Schwerpunktsetzung



- Trägeranforderung
- Evaluation inkl. Nachfragen zu den Standards
- Schwerpunkte mit konkreten Vereinbarungen
- Kontaktageuch

- Zur Evaluation - Vereinbarungen und Fortschritte werden festgehalten
- Das Handbuch wird prozessbegleitend gefüllt

5. Wie sieht der Ordner aus?



Register:

- Qualitätskreis
- Trägeranforderung
- Evaluationskriterien
- Auswertung
- Vereinbarungen
- Controlling
- Weitere Hilfen

1. Qualitätskreis

Qualitätskreis



Zusammenfassung der Kerninhalte des Kita-Frühlings.
Die Verwaltungsbereiche unterstützen die Einrichtungen des Eigenbetriebes Kindertagesstätten bei der Umsetzung der Kerninhalte.

1 PHILOSOPHIE UND KONZEPTION

Die Philosophie des Eigenbetriebes und die individuelle Konzeption der Einrichtungen als Grundlage der täglichen Zusammenarbeit.

2 TEAMENTWICKLUNG

Nachhaltige Kommunikationsregeln umsetzen und stärker orientiertes Einsetzen der Teammitglieder

3 ÜBERGÄNGE

Maßnahmen zu begleitenden Übergängen in die Kita, innerhalb der Kita, in die Grundschule und den Hort

4 ELTERN

Einbindung der Eltern in die spezifische Entwicklungs-förderung des Kindes und im Prozess der Arbeit der Einrichtung.

5 ARBEITSORGANISATION

Geregelte Maßnahmen und gesicherte Pläne zur Gewährleistung eines gelingenden Arbeitsablaufes.

6 INKLUSION

Die respektvolle Haltung gegenüber Allen, die Förderung kindlicher Kompetenzen sowie die Stärkung der Partizipation der Kinder.

7 VERNETZUNG

Kooperationen und nachhaltige Zusammenarbeit zwischen Institutionen, um eine optimale Förderung und Entwicklung der Kinder zu gewährleisten.

2. Trägeranforderung



Trägeranforderung

Qualitätsmanagementsystem Kita-Frühling

Erklärung des Kita-Frühlings und
Der einzelnen Evaluationsschritte.



3. Evaluationskriterien



Kerninhalt: Arbeitsorganisation
Kriterium: 1. Verantwortung



Standards	1	2	3	4	5	Anzahl der Ja
Es gibt klare Verantwortlichkeiten in der Einrichtung. Diese sind für alle Mitarbeiter:Innen und Eltern transparent dargestellt. (Bsp. Organigramm, Steckbriefe, Infotafel)	Die Verantwortlichkeiten sind ressourcenorientiert verteilt. Stärken der Mitarbeiter:innen werden berücksichtigt.	Durch die Identifikation mit dem eigenen Arbeitsbereich ist die Bereitschaft vorhanden sich für die Belange der gesamten Einrichtung verantwortlich zu fühlen.	Jede:r in der Einrichtung übernimmt Verantwortung. Alle Mitarbeiter:Innen wissen um die Aufgaben und können diese bei Bedarf übernehmen.	Die Verantwortlichkeiten werden bei Bedarf angepasst.		
<input type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN	<input type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN	<input type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN	<input type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN	<input type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN	<input type="radio"/> JA <input type="radio"/> NEIN	—
Beispiele und Anmerkungen (mind. 2 Bsp.)						

Zu jedem Kerninhalt existieren mind. 4 Kriterien und immer 5 Standards.

Jeder einzelne Kerninhalt wird in einem Arbeitsheft zum beschreiben dargestellt.

4. Auswertung



Überblick Evaluation Auswertungsskala



Einrichtung _____ Datum (TT.MM.JJ) _____

Leiterin _____ Fach- und Prozessbegleitung _____

5 Kerninhalt: Arbeitsorganisation

Kriterium	Stärken-Schwächen-Profil																		
1. Verantwortung	<table border="0"> <tr> <td></td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>JA</td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> </tr> <tr> <td>NEIN</td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> </tr> </table>		1	2	3	4	5	JA	<input type="radio"/>	NEIN	<input type="radio"/>								
	1	2	3	4	5														
JA	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>														
NEIN	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>														
2. Dienstplan	<table border="0"> <tr> <td></td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>JA</td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> </tr> <tr> <td>NEIN</td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> </tr> </table>		1	2	3	4	5	JA	<input type="radio"/>	NEIN	<input type="radio"/>								
	1	2	3	4	5														
JA	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>														
NEIN	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>														
3. Arbeitszeit	<table border="0"> <tr> <td></td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>JA</td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> </tr> <tr> <td>NEIN</td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> </tr> </table>		1	2	3	4	5	JA	<input type="radio"/>	NEIN	<input type="radio"/>								
	1	2	3	4	5														
JA	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>														
NEIN	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>														
4. Beratungen	<table border="0"> <tr> <td></td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>JA</td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> </tr> <tr> <td>NEIN</td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> </tr> </table>		1	2	3	4	5	JA	<input type="radio"/>	NEIN	<input type="radio"/>								
	1	2	3	4	5														
JA	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>														
NEIN	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>														
5. Arbeitsmittel	<table border="0"> <tr> <td></td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>JA</td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> </tr> <tr> <td>NEIN</td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> </tr> </table>		1	2	3	4	5	JA	<input type="radio"/>	NEIN	<input type="radio"/>								
	1	2	3	4	5														
JA	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>														
NEIN	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>														
6. Controlling	<table border="0"> <tr> <td></td> <td>1</td> <td>2</td> <td>3</td> <td>4</td> <td>5</td> </tr> <tr> <td>JA</td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> </tr> <tr> <td>NEIN</td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> <td><input type="radio"/></td> </tr> </table>		1	2	3	4	5	JA	<input type="radio"/>	NEIN	<input type="radio"/>								
	1	2	3	4	5														
JA	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>														
NEIN	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>														
<p>30 mögliche Ja-Antworten, davon erreicht: _____</p> <p>Ergebnis: _____ %</p>																			

Dokumentation der Weiterentwicklung

Nach der Evaluation werden sich die „Nein“-Antworten angeschaut, dokumentiert und diskutiert welche Schwerpunkte gesetzt werden um ein „Ja“ zu erreichen.

Es können durch die Leitung und die Fach- und Prozessbegleitung Weiterentwicklungsschritte bei jeder Zwischenanalyse dokumentiert werden.

4. Auswertung



Vereinbarung: Schwerpunktsetzung zum
gewählten Kriterium/Standard



Gesprächsteilnehmer:innen

Leiter:in

Kita-Coach

Vorname

Vorname

Name

Name

Vereinbarter Schwerpunkt

Konkrete Umsetzung (Wer? Was? Wann? Wie?)

In diesem Dokument wird jeweils ein gesetzter Schwerpunkt dokumentiert und die Umsetzung durch das Team beschrieben.

Datum (TT.MM.JJ)

Unterschriften

Feedbacktermin (TT.MM.JJ)

5. Controlling

Zwischen-/Abschlussanalyse



● Voll erfüllt
 ● In Umsetzung
 ● In Planung
 ● Nicht geplant
 Bitte zutreffendes ankreuzen

Themenbereiche	Konkrete Schwerpunkte	Stand
1 Leitbild und Konzeption		
2 Teamentwicklung		
3 Übergänge		
4 Eltern		
5 Arbeitsorganisation		
6 Inklusion		
7 Vernetzung		

Zur Nachvollziehbarkeit des aktuellen Standes der Umsetzung der Schwerpunkte wird durch die Fach- und Prozessbegleitung und die Leitung nach Zwischenständen geschaut. Spätestens nach einem Jahr werden alle „Nein“-Antworten der Evaluation überprüft.

Datum (TT.MM.JJ)

Unterschriften

5. Controlling



Eigenbetrieb
Kindertagesstätten

Vereinbarungen



Gesprächsteilnehmer:innen

Vorname

Vorname

Name

Name

Vereinbarung

Begründung

Datum (TT.MM.JJ)

Unterschriften

In diesem Dokument können durch die Fach-und Prozessbegleitung und die Leitung oder durch die Leitung und das Team immer wieder Vereinbarungen zur Umsetzung der Schwerpunkte getroffen werden.

5. Controlling

Kontakttagebuch



Datum und Uhrzeit	beteiligte Personen	Anlass des Gespräches	Vereinbarung des Gespräches

Im Kontakttagebuch können alle Teamberatungen, Coachings, Einzelberatungen mit Mitarbeiter*innen etc. zum Kita-Frühling zur Nachvollziehbarkeit eingetragen werden.

7. Weitere Hilfen



Information über festgelegte Schwerpunkte im Rahmen unseres Qualitätsmanagementsystems Kita-Frühling

Liebe Familien,
nach der Evaluation von folgenden Kerninhalten:

werden wir in der nächsten Zeit an folgenden
Kriterien arbeiten:

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an unser Team.
Dankeschön

In diesem Elternausgang werden die Kerninhalte
Und Kriterien beschrieben an denen das Team
Im Nachgang der Evaluation arbeitet.